

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 137.

Dinstag am 17. Juni

1862.

Z. 204. a (1)

## Kundmachung.

Die zweite diesjährige Prüfung aus der Verrechnungs-Wissenschaft wird am 31. Juli 1862 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Besuche innerhalb drei Wochen anher einzufenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 14. Juni 1862.

Z. 1138. (1)

Nr. 4226.

## E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum Edikte vom 29. März 1862, Z. 1850, bekannt gemacht, das in der Exekutions-sache des Hrn. Dr. Rosina, als Vormund des mj. Ignaz Stalla vom Weiskirchen, gegen Franz Jenitsch von Karendorf, die auf den 17. Juni, 17. Juli und 18. August angeordnete exekutive Feilbietung der Weingärten sub Berg-Nr. 596, 630, 631, 633, 640, 641, Post-Nr. 488, in Gabrouz und Berg-Nr. 465 1/2, Post-Nr. 345, im Grundbuche Rupertshof auf Ansuchen des Exekutionsführers sistirt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Neustadt, am 10. Juni 1862.

Z. 1148 (1)

Nr. 458.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es seien über Ansuchen des Herrn Anton Domladisch von Feistritz, gegen Anton Tomtschisch von Grafenbrunn, pteo. 31 fl. 22 kr. e. s. c., die mit Bescheid vom 18. Februar v. J., Z. 929, auf den 20. Juni, 23. Juli und 23. August v. J. bestimmt gewesen, sohin sistirten exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen reasumando mit dem vorigen Anhang auf den 30. Juni, 30. Juli und 30. August l. J., mit Verbehalt des Ortes und der Stunde angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. April 1862.

Z. 1141. (1)

Nr. 1660.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird mittels gegenwärtigen Ediktes dem unbekannt wo befindlichen Thomas Roschir von Gora erinnert:

Es habe wider ihn Anton Sakratsch und Josef Schaschnik von Gora, dann Anton Terchlan von Podplanz bei diesem Gerichte die Klage auf Ausfolgung eines Verdienstbeitrages von 102 fl. 50 kr. öst. W. angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 12. August d. J. hieramts angeordnet wurde. Da der Aufenthalt des Beklagten hieramts unbekannt ist, so bat man zu dessen Vertretung den Johann Webel von Gora als Kurator bestellt, dessen der Kläger zur Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. Mai 1862.

Z. 1147. (2)

Nr. 187.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Blas Tomtschisch von Feistritz, gegen Josef Bishjiz von Horise Nr. 33, pteo. 400 fl. reasumando die mit Bescheid vom 2. November 1859, Z. 4953 bewilligten exekut. Realfeilbietungstagsatzungen die neuerlichen Tagssatzungen auf den 18. Juni, auf den 18. Juli und auf den 19. August 1862 mit Verbehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Jänner 1862.

Z. 1072. (2)

Nr. 848.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Johanna von Höfner, als Besitzerin der Herrschaft Egg, gegen Maria

Ubel von Stateneß, wegen aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1852, Z. 220, schuldiger 35 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Osts Ologoviz sub Urb. Nr. 37, Ref. Nr. 35 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1025 fl. 25 kr. ö. W., bewilligt und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 12. Juli, auf den 13. August und auf den 13. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertraß und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 28. März 1862.

Z. 1050. (2)

Nr. 881.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo beim Militär befindlichen Josef Mauser von Stadiberg bei Gurkfeld hiemit erinnert:

Es habe Herr Dr. Josef Rosina, Advokat von Neustadt, wider denselben die Klage auf 22 fl. 56 kr. aus dem, auf den Verlaßaktarien des Josef Mauser von Stadiberg, ad Grundbuch Herrschaft Thurn am Hart, Berg-Nr. 582, und Herrschaft Gurkfeld, Berg-Nr. 755 inkonkurrenz haftenden comul. Popp. Schuld-scheine dd. 17. September 1854, Sub praes. 30. November 1861, Z. 4060, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 19. August l. J. früh um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. hiesigerorts angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Groß von Gurkfeld als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 4. April 1861.

Z. 1073. (2)

Nr. 1163.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Ursula Schaubi, Thomas Gerbez, Thomas Podbenscheß, Gregor Ostedkar, Barbara Schaubi, Anton Ostedkar, Gregor Rebernik und ihren ebenfalls unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Salasnik von Gabrounza, wider dieselben die Klage auf Verzins- und Gelöschenerklärung der, für sie auf seiner im Grundbuche Staatsgut Laß sub Urb. Nr. 70 vorkommenden Realität inkonkurrierten Forderungen, als: der, der Ursula Schaubi aus dem Schuldbriefe vom 3. Dezember 1794 pr. 4 fl. 15 kr.; der des Thomas Gerbez aus dem Urtheile vom 12. August 1796, pr. 57 fl. 29 kr. sammt Gerichtskosten; der des Thomas Podbenscheß aus dem Schuldbriefe vom 23. März 1798, pr. 188 fl. 25 kr., der der Barbara Schaubi aus dem Schuldbriefe vom 4. Juli 1807, pr. 138 fl. und aus dem gerichtl. Vergleich vom 29. August 1821; der des Anton Ostedkar aus dem Vergleich vom 13. März 1818, pr. 110 fl. 45 kr., und der des Gregor Rebernik aus dem Schuldscheine vom 30. Juni 1821, pr. 70 fl., sub praes. 7. April 1862, Z. 1163, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 11. Juli l. J. früh um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Verbouz von Bresouza als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Zwecke verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen können, widrigens diese Rechts-sache nur mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird und sie sich jeden daraus entstehenden Nachtheil selbst zuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 7. April 1862.

Z. 1075. (2)

Nr. 1256.

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntes bisherigen Eigentümern der nachfolgenden Realitäten hiemit erinnert:

Es habe Matthäus Schliber von Morauisch, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf folgende Grundparzellen der Steuer-gemeinde Morauisch sammt An- und Zugehör, als: der Bauparzellen Nr. 18, 41, 42, mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirtschaftsbauten sub Konfl. Nr. 53 und 47 im Orte Morauisch; der Waldparzellen Nr. 777, 779, 780, genannt na horsti; der Ackerparzellen Nr. 16 na hrubi, Nr. 19 pod kozucam, Nr. 29 v lesu, Nr. 182ja et b pri modilah, Nr. 26ja et b, za bajerjam; der Wiesenparzellen Nr. 4ja vert, Nr. 24 bajer, Nr. 198 okrogelce v logu, Nr. 204 nad logam, der Weidparzellen Nr. 17 zrute, Nr. 18 pri kozuci, Nr. 25 okrajna, Nr. 28 za bajerjam, Nr. 30 v lesu; endlich der Waldparzelle Nr. 30 za bajerjam, sub praes. 18. April 1862, Z. 1256, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 18. Juli l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Valentin Schmon von Zmavst als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Zwecke verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen können, widrigens diese Rechts-sache nur mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird, und sie jeden daraus entstehenden Nachtheil sich selbst zuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. April 1862.

Z. 1048. (3)

Nr. 835.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kofellich von Sittich, gegen Johann Erjaz von Schweindorf, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Februar 1861, Z. 390, schuldigen 107 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 655 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juli, auf den 7. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertraß und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. März 1862.

Z. 1049 (3)

Nr. 254.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem Josef Pochun von Krepelizhnik, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Anton Wanitsch, von Gurkfeld Haus-Nr. 92, wider denselben die Klage auf Zahlung eines, für auf Borg gegebenes Leder schuldigen Betrages pr. 21 fl. öst. W., sub praes. 1. Februar 1862, Z. 254, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 25. Juli l. J. früh um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der A. v. Enschließung vom 18. Oktober 1845, hieramts angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Kofem von Deutschdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 1. Februar 1862.

3. 1061. (2) Nr. 1292.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Kuttar von Warmzdorf, durch ihren Nachbaber Josef Bratzh, gegen Bernhard Willib von Kleinfesse, wegen aus dem Vergleich vom 29. Jänner 1858, Z. 230, schuldigen 75 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb. Nr. 533 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabnahmen auf den 14. Juli, auf den 14. August und auf den 13. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 25. April 1862.

3. 1088. (2) Nr. 2146.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Kofetz, als Bevollmächtigte der Luzia Kofetz von Nadomir, gegen Johann Kofetz, durch den Kurator Franz Stefula von St. Veit, Bezirksamt Egg, wegen aus dem Vergleich vom 5. April 1861, Z. 1875, schuldigen 210 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Winkendorf sub Urb. Nr. 318 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 987 fl. 35 Kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabnahmen auf den 1. Juni, auf den 1. August und auf den 1. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 7. Mai 1862.

3. 1092. (2) Nr. 2339.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der unbekannt und unbekannt wo befindlichen Braut, und dem Michael Roß, so wie den unbekanntem Nachscholgeren hiermit erinnert:

Es habe die k. k. priv. Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Laibach, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Rechte aus dem, auf dem, im Grundbuche Baumeisteramt Stein sub Urb. Nr. 112 neu, 116 alt und Urb. Nr. 110 alt, 106 neu vorkommenden Acker basirenden Ebevertrage vdo. 6, intabulirt 19. November 1806 pr. 800 fl., sub praes. 16. Mai 1862, Z. 2339, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 6. September d. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Kronabothvogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Mai 1862.

3. 1093. (2) Nr. 1284.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Poschun von Deutschdorf oder Krepelzbnik hiermit erinnert:

Es habe Hr. Josef Kofsem von Deutschdorf, wider denselben die Klage auf Zahlung von 400 fl. ö. W., sammt 5% Zinsen seit 28. Februar 1861 aus dem Schuldscheine eodem dato intabulato 7. April 1861, sub praes. 19. Mai 1862, Z. 1284, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. August l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und dem Oeklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Groß von Gurkfeld als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und

anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 19. Mai 1862.

3. 1103. (2) Nr. 8359.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit kund gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, der Maria Sloniska von Stofschje gehörigen Realität, und zwar des im Grundbuche St. Peter Urb. der Bescheid sub Refik. Nr. 8a Cml. Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Acker Parz. Nr. 697, sowie des im Grundbuche Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 290, vorkommenden, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Acker P. Nr. 729, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. April 1859, Z. 5161, dem Bonaventura Wein von Laibach schuldigen Kapitals pr. 262 fl. 50 Kr., der verfallenen 5% Zinsen, der Klage- und Exekutionskosten, bewilliget und zur Vornahme die Tagssagungen auf den 9. Juli, auf den 9. August und auf den 10. September d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Juni 1862.

3. 1110. (2) Nr. 2222.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen die Realisation der, dem Johann Schraj von Metule exekutive verkauften, im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofsgült Oblak sub Refik. Nr. 4 vorkommenden Realität, auf Gefahr und Kosten des Ersehers Anton Sakrajchel von Berchul bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 18. Juli l. J. früh 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 650 fl. veräußert werden würde.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Mai 1862.

3. 1112. (2) Nr. 2411.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme des mit Bescheid vdo. 24. September 1853, Z. 8034, einwilligen fürten 3. Termines zur Vornahme der mit Bescheid vdo. 21. Mai 1853, Z. 4033, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Jakob Ravselj von Altemarkt gehörigen, daselbst gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urb. Nr. 7 vorkommenden, 766 fl. 40 Kr. geschätzten Realität die neuerliche Tagssagung auf den 1. August l. J. früh 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. Mai 1862.

3. 1115. (2) Nr. 1460.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesämlichen Coiffe vom 24. Februar d. J., Z. 541, wird bekannt gemacht, daß am 27. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zur zweiten Feilbietung der, den Eheleuten, Herrn Josef Kurent und Frau Ursula Kurent von St. Ruprecht, gehörigen Realitäten, als der im Grundbuche des Gutes Grallach sub Urbar. Nr. 31 verzeichneten Drittelhube, des im Grundbuche der Pfarrgült St. Ruprecht sub Refik. Nr. 15 vorkommenden Hauses sammt Garten und der im Grundbuche der Rosenfranzbruderschaft zu St. Ruprecht sub Refik. Nr. 1 vorkommenden Hofstatt geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rottenfuß, als Gericht, am 24. Mai 1862.

3. 1118. (2) Nr. 3049.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Pozblai von Großubelsku, gegen Matthäus Eorman von ebendort, in die exekutive Feilbietung der zu Gunsten des Letztern mittelst Kaufvertrag vom 16. Oktober 1861 auf der, dem Anton Premrou von Großubelsku gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Práwald sub Urb. Nr. 1/2 vorkommenden Realität superintabulirten Forderung pr. 550 fl., wegen dem Martin Pozblai von Großubelsku aus dem Vergleich vom 8. Februar 1860, Z. 397, schuldigen 86 fl. 5 Kr. ö. W. gewilliget und es werden zur Vornahme derselben die 2 Feilbietungstagsabnahmen vor diesem Gerichte, u. zw. die 1. auf den 23. Juni, die 2. aber auf den 9. Juli d. J. von 9 — 12 Uhr mit

dem Besatze angeordnet, daß obbenannte Forderung nur bei der 2. Feilbietungstagsabnahme unter dem Nennwerthe hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. Jänner 1862.

3. 1119. (2) Nr. 2370.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Andreas Dougan von Storje, wegen seiner Forderung 326 fl. 54 Kr. ö. W. c. s. c., in die Feilbietung der für Matbias Zbehovin auf der dem Simon Zbehovin von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 194 vorkommenden Realität superintabulirten Forderung pr. 1410 fl. C.M. gewilliget und es seien zur Vornahme derselben zwei Feilbietungstagsabnahmen und zwar auf den 24. Juni und 10. Juli 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr hieramts mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Forderung nur bei der zweiten Feilbietung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Mai 1862.

3. 1120. (2) Nr. 2847.

E d i k t.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Coiffe vdo. 27. April 1862, Z. 2087, wird hiemit bekannt gemacht, daß im Einverständnisse der Exekutionsstelle, die wider Anton Wallik von Losche auf den 2. Juni 1862 angeordnete W. Realfeilbietung als abgehalten angesehen, und zu der W., auf den 5. Juli 1862 früh 9 Uhr in loco der Realitäten ungeordneten Realfeilbietung mit dem Anbange geschritten wird, daß bei dieser die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Mai 1862.

3. 1071. (2) Nr. 430.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Tomschij, als Professionär der Margareth Klopzhiz von Klenk, gegen Johann Klopzhiz von Korpe, wegen aus dem Vergleich vom 24. Februar 1841 und dem Urtheile vom 10. Oktober 1841 schuldigen 121 fl. 53 1/2 Kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Luffstein sub Urb. Nr. 111 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 943 fl. ö. W. bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabnahmen, und zwar: auf den 9. Juli, auf den 9. August und auf den 10. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 3. Februar 1862.

3. 1080. (2) Nr. 2122.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Stampfel von Niederleisenbach, gegen Georg Stampfel von Wöröbiz, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. März 1861, Z. 1419, schuldigen 147 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 22, Fol. 3071, vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 325 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsabnahmen auf den 30. Juni, auf den 30. Juli und auf den 30. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Liegenschaft mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. Mai 1862.

3. 1056. (3)

E d i k t.

Nr. 2439.

Mit Bezug auf das Edikt vom 24. Februar 1862, Z. 1018, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Mathias Stierschaj von Triest, gegen Thomas Schlonter von Simzig, plo. 157 fl. 57 kr., auf den 26. April und 24. Mai 1862 angeordnete 1. und 2. Feilbietung über Ansuchen beider Theile als abgehalten erklärt wurde, und daß es sonach lediglich bei der 3. Feilbietung am 28. Juni 1862 sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. April 1862.

3. 1057. (3)

E d i k t.

Nr. 2648.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Martin Modrian von Nichtthal und Josef Gabrovsek von Planina, und deren gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Podhaj von Unterplanina wider dieselben die Klage auf Verschärf- und Erlöschen, Erklärung mehrerer Sapposten, sub praes. 3. Mai 1862, Z. 2648, hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 27. August 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Gomisig von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Mai 1862.

3. 1058. (3)

E d i k t.

Nr. 2892.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Ros von Martinsbach, gegen Maria Bisjak von Zirkuz, wegen schuldigen 145 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Laas sub Ref. Nr. 2 und Urb. Nr. 52 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1580 fl. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssagungen auf den 28. Juni, auf den 26. Juli und auf den 30. August 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Mai 1862.

3. 1066. (3)

E d i k t.

Nr. 862.

Im Nachhange des Ediktes vom 12. Jänner 1862, Nr. 27, wird bekannt gemacht, daß es in der Exekutionsfache der Frau Theresia von Poglitz wider Lukas Gollmeier, bei der auf den 28. Juni l. J. in der Amtskanzlei angeordneten zweiten Realfeilbietungs-Tagssagung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 23. Mai 1862.

3. 1068. (3)

E d i k t.

Nr. 1026.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Boiz von Kleindorf hiermit erinnert:

Es habe Maria Korin von Kleinpudlog, wider denselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf der, im Grundbuche des Outes Arch sub Berg-Nr. 307 vorkommenden Weingartenrealität in Savitz und Gewährauschreibung an dieselbe, sub praes. 23. April 1862, Z. 1026, hieran eingebracht, worüber zur ordentl. mündl. Verhandlung die Tagssagung auf den 22. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Groß von Gurksfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 23. April 1862.

3. 1069. (3)

E d i k t.

Nr. 1124.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zernouschel von Ardru, durch seinen Nachhaber, Hrn. Johann Arzib von Gurksfeld, gegen Anna Judisch von Ardru und der Pfarrkirche von Großdorf, durch ihre Kirchenvorsteherung, wegen schuldigen 423 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Großdorf sub Urb. Nr. 59 vorkommenden behauenen Wirtshube in Ardru, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 334 fl. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssagungen auf den 30. Juni, auf den 31. Juli und auf den 30. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 5. Mai 1862.

3. 1089. (3)

E d i k t.

Nr. 2251.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten der k. k. Finanzprokuratur Laibach, die mit dem Bescheide ddo. 13. März l. J., Nr. 1060, in der Exekutionsfache der k. k. Finanzprokuratur Laibach, gegen Martin Schaller von Großmannsburg, plo. 89 fl. 25 kr. S. W. c. s. c., auf den 12. Mai und 12. Juni l. J. angeordneten exekutiven Realfeilbietungs-Tagssagungen als abgehalten angesehen werden, und daß es daher bei der auf den 12. Juli l. J. in loco Mannsburg angeordneten dritten Realfeilbietungs-Tagssagung, so wie auch auf den 12. Juli und 29. Juli angeordneten ersten und zweiten Mobilienfeilbietungs-Tagssagungen sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Mai 1862.

3. 1090. (3)

E d i k t.

Nr. 2337.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Lampitz, Franz Nachitsch, Michael Roiz, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe die k. k. priv. Baumwoll-Spinnerei- und Weberei in Laibach, wider dieselben die Klage auf Verschärf- und Erlöschenklärung der Rechte aus dem, auf inbezeichneten drei Realitäten haftenden Schuldcheine ddo. 3. Jänner, intabulato 6. Dezember 1810 pr. 1000 fl. B. J., und superintabulierten Quittung ddo. 19. August 1818 pr. 280 fl., sub praes. 18. Mai l. J., Z. 2337, hieran eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 6. September l. J. früh um 9 Uhr hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Mai 1862.

3. 1091. (3)

E d i k t.

Nr. 2338.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Barthelma Tschernl, Michael Roiz, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe die k. k. priv. Baumwoll-Spinnerei- und Weberei in Laibach, wider dieselben die Klage auf Verschärf- und Erlöschenklärung der Rechte aus dem, auf der im Grundbuche Bauweiseramt Stein, sub Urb. Nr. 112 neu 116 alt, Ref. Nr. 100 vorkommenden Ackerrealität am Orts haftenden Schuldbriefe ddo. et intabulato 27. August 1808, pr. 225 fl. B. J., sub praes. 16. Mai l. J., Z. 2338, hieran eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 6. September l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Mai 1862.

3. 1095. (3)

E d i k t.

Nr. 1926.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Zurlan von Möstling, gegen Andreas und sel. Maria Maria von Sagurje, wegen schuldigen 450 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 86 vorkommenden Subrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1503 fl. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den 27. Juni, auf den 28. Juli und auf den 28. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Sagurje mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. April 1862.

3. 1096. (3)

E d i k t.

Nr. 1954.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Tomischig von Feistritz, wider Johann Benzlisch von Untersemou, plo. schuldigen 71 fl. 72 kr., die mit dem Bescheide vom 20. November 1861, Nr. 7255, auf den 25. April 1862 anberaumte dritte Realfeilbietungs-Tagssagung auf den 10. Juli 1862 früh 10 Uhr hieran neuerlich angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. April 1862.

3. 1100. (3)

E d i k t.

Nr. 7248.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen aus dem imobilitäten Vergleiche vom 14. September 1861, Z. 12739, dem Johann Lauritsch schuldigen 17 fl. 61 kr. und der Kosten, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Prudnyk gehörigen, in Obergamling gelegenen, im Grundbuche Kluzing sub Ref. Nr. 64 1/2 vorkommenden, auf 1078 fl. 80 kr. bewerteten Realität, bewilliget und zur Vornahme derselben werden 3 Feilbietungs-Tagssagungen auf den 7. Juli, auf den 6. August auf den 6. September d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Feilbietungs-Tagssagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Hievon werden die Kaufwilligen mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitations-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Mai 1862.

3. 1101. (3)

E d i k t.

Nr. 8020.

Das k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht hiemit bekannt:

Es habe Herr Daniel Dettela unterm 26. d. M., Z. 8020, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes eines in der Tomischler Gemeinde gelegenen Morastgrundes, im Ausmaße von 80 Joch 1022 Quadratkf., eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 2. September d. J. um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da die Rechtsansprüche dieses Morastgrundes dem Gerichte unbekannt sind, so wird denselben benotet, das zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Uranitsch als Curator ad actum bestellt wurde, dem sie daher ihre Behelfe auszufolgen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen haben werden, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Mai 1862.

3. 1102. (3)

E d i k t.

Nr. 8169.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 13. April d. J. verstorbenen Herrn Dr. Johann Stadnigg, k. k. Landesgerichtsrath, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zu Anmeldung und Darlegung derselben, den 3. Juli d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 31. Mai 1862.

3. 1078. (1) (6) Nr. 1916.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Wiltzing von Zwischlern, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Josef u. Magdalena Wachsche von Kesselthal, wegen aus dem Vergleich vom 21. April 1860, Z. 8122, schuldigen 147 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 13, Fol. 1773 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1070 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Versteigerungstagsabnahmen auf den 8. Juli, auf den 8. August und auf den 9. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. Mai 1862.

3. 1079. (1) (6) Nr. 1963.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Franz Leblak von Weiskendorf, die Reliquation der von Martin Zuschnitz, nomine seines Sohnes Thomas Zuschnitz, laut Exekutionsprotokoll, ddo. 3. April 1857, Z. 1620, im Exekutionswege erkundenen, vorhin dem Martin Gregorich von Mauerz gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Kofel Tom. 1, Fol. 193 vorkommenden Realität, wegen nicht erfüllten Exekutionsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den 1. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange angeordnet, daß bei dieser einzigen Tagssagung obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers um jeden Meistbot, somit auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Wozu Kauflustige mit dem Beifuge eingeladen werden, daß die Exekutionsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und hieraus eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. Mai 1862.

3. 1081. (1) (6) Nr. 2157.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Standaer, durch Andreas Hutter von Piefeld, gegen Josef Hutter von Zwischlern Nr. 11, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 11. September 1860, Z. 6078, schuldigen 210 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. IV, Fol. 472 et 473 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 312 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Versteigerung auf den 3. Juli, auf den 5. August und auf den 4. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Exekutionsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Mai 1862.

3. 1083. (1) (6) Nr. 2172.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

3. 1081. (5)

# Die Lose des Lotto-Anlehens der Donau-Dampfschiff-Gesellschaft,

wovon die Ziehung am 18. Juni d. J. stattfindet, werden durch das gefertigte Großhandlungshaus zum Tageskurse abgegeben. — Diese Lose sind mit Gewinnsten von

Gulden **84.000 — 63.000 — 52.500 — 10.500** cc. cc.

ausgestattet, und mit **4perc. Coupons** versehen. Man genießt demnach bei denselben die fortlaufend sichere Verzinsung der hierfür ausgelegten Gelder und eine ungewöhnlich einladende Spiel-Chance, da das Unternehmen aus nur 60.000 Losen besteht.

Wien, im April 1862.

Obige Lose sind zu haben bei

**J. G. Schuller & Comp.,**  
am Hof Nr. 329.

**J. C. Mayr,** Spitalgasse.

3. 1062. (2) (6) Nr. 1901.

## Unsere Waldwoll-Fabrikate und Präparate,

als: Strickgarn, Watte, gewirkte Herren- und Damen-Jacken, Unterbeinkleider, Strümpfe, Rücken-, Knie-, Arm- und Pulswärmer, Zahnkissen, genähte Brust- und Leibbinden, Jacken und Hosen von Elasticque, Einlegesohlen, Steppdecken u. s. w., so wie Waldwoll-Öel, desgl. Spiritus zu Einreibungen, Extrakt zu Bädern, Seife, Pomade, Bonbons, Liqueur, sind in Laibach nur allein bei Herrn

**Albert Trinker,**

Handelsmann zum „Anker“, Hauptplatz, im Oregl'schen Hause Nr. 239 zu haben, und werden Allen, welche an Gicht und Rheumatismus leiden, oder sich dagegen schützen wollen, zur geneigten Berücksichtigung empfohlen.

## Die Waldwoll-Waren-Fabrik

in Nenda am Thüringer Wald.

H. Schmidt u. Comp.

Ein bewährter und viel beschäftigter Arzt hat in Nr. 28 der „Magdeburger Zeitung“ unter „Eingesandt“ Folgendes zu Gunsten unserer Erzeugnisse veröffentlicht:

Die Waldwollfabrikate der Herren H. Schmidt und Comp. zu Nenda, welche in kurzer Zeit Lieblinge des Publikums geworden sind, können auch ärztlich geprüft — wie hiemit geschieht — nur bestens empfohlen werden.

Gicht und Rheumatismus, diese vielgestaltigen, weit verbreiteten Geschöpfe Pandora's, sind ihr Lösungswort und ihr Wirkungskreis ist daher ein fast allgemeiner. Es ist um so mehr Pflicht, auf diese eben so wirksamen als billigen Gesundheitsartikel die Aufmerksamkeit der Leidenden zu lenken, als dieselben nur allzu häufig durch Mittel zweifelhafter Art geküsst und enttäuscht werden.

Der Referent, der viel mit berattigen Patienten zu thun hat und es sich angelegen sein läßt, öffentlich vor nichtsnutzenden Schwindelfabrikaten zu warnen, glaubt hiermit andererseits auch positiv vorgehen zu dürfen, indem er denjenigen, welchen neben der ärztlichen Behandlung noch der fertige Gebrauch eines „Hausmittels“ — sei es zur Beibehaltung, zur Nachkur oder zur Vorbeugung — wünschenswerth erscheint, die Artikel der Herren H. Schmidt und Comp. zu Nenda bestens empfiehlt.

Es sind namentlich die einzelnen Unterleider aus Waldwolle, wie sie genanntes Haus liefert, für jeden Körperteil berechnet und cravatibel; sie vereinigen mit der angenehmen erwärmenden und schmerzstillenden Wirkung einen lieblichen Geruch und eine fleißige, elegante Form.

(Siehe Weiteres in dem Artikel: „Die Pflege der gelähmten Gliedmaßen“, „Gartenlaube“ Nr. 35, Jahrg. 1858.)

3. 1144. (2)

## Eine Vorstadtwohnung

mit sechs Zimmern sammt Nebenlokalitäten ist zu vermieten und kann sogleich, oder zu Michaeli bezogen werden.

Näheres im Zeitungs-Comptoir.

3. 1097. (4)

Eine Parthie 1859ger ungarischer Rothweines guter Qualität ist zu verkaufen. Preis am Bahnhof Laibach 10 fl. pr. Eimer inclusive neuer Eisengebinde.

Nähere Auskunft bei **J. A. Hartmann** in Laibach, Schusterergasse Nr. 170.

Es sei über das Ansuchen des Georg Stiefandl von Reintal, gegen Peter Herbst von Oberbockstein, wegen Zahlungsauftrag vom 27. Juni 1861, Z. 4079, schuldigen 105 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XI, Fol. 105 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 215 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagsabnahmen auf den 4. Juli, auf den 4. August und auf den 5. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Liegenschaft mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Mai 1862.

3. 1084. (1) (6) Nr. 1295.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Kerkovitsch von Suchor, hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Handler von Gottschee wider denselben die Klage auf 8 fl. 68 kr., sub praes. 13. Mai 1862, Z. 2195, hieraus eingebracht, worüber im mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 26. August 1862, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. angeordnet, und des Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Schager von Uibl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderwärts zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Mai 1862.

3. 1169. (1) (6) Nr. 2531.

## Anzeige.

In der k. k. Lotto-Collectur, in der Elefantengasse, sind **Credit-Lose** zu haben.

**A. Morre.**

3. 1170. (1) (6) Nr. 2531.

Ein einstöckiges Haus sammt Garten, oder bloß Garten, wird zu kaufen gesucht. Briefe **A. Z. Nr. 1**, postea restante Laibach.

3. 1124. (3) (6) Nr. 2531.

**Verkaufs-Gewölbe, Gast- und Kaffehlokalitäten,**

sind für künftige Michaelizeit d. J. in Nr. 61, 62 und 63, Wienerstraße, und zwar mit oder ohne Einrichtung und mit Benützung der Befugniß des Vermiethers zum Betriebe des Kaffeh- und Gastgewerbes, billigst zu vermieten.

Anzufragen beliebe man sich beim Hauseigenthümer daselbst.

Anton Fröhlich,  
in Laibach.